

Markus 13,35+36: Beispielgeschichte zu „Warten auf Jesus“

„Mutti, wann wird Oma hier sein“, fragt Lena, während sie aus dem Fenster schaut.

„Ich freu mich so und kann es kaum erwarten bis ich Oma wiedersehe. Sicher bringt sie mir ein Geschenk mit, ich weiß es, Oma kommt nie ohne ein Geschenk. Am besten bleib ich hier am Fenster sitzen, bis sie kommt“. „Lena“, sagt ihre Mutter: „ Es ist ja gut, dass du auf Oma wartest, aber bist du für ihr Kommen auch bereit? Du weißt, sie wird in deinem Zimmer schlafen. Warum räumst du es nicht auf, damit es auch ordentlich aussieht; ich denke, Oma wird sich auch freuen, wenn du ihr noch ein Bild malst.“

„Das ist eine gute Idee, Mutti,“ und Lena hüpfte in ihr Zimmer. Sie räumt die Wäsche in den Schrank, stellt die Schuhe ordentlich hin, sie macht es für Oma einfach richtig gemütlich.

Dann malt sie noch ein tolles Bild und stellt es auf den Tisch.

Die Mutter ruft zum Mittagessen. Aber Lena kann fast nichts essen. Sie ist ein bisschen traurig und meint: „Jetzt warte ich schon so lange auf Oma und sie ist immer noch nicht da“.

Ihre Mutter tröstet sie: „Lena, ich weiß, sie wird früher oder später kommen. Komm, wir beschäftigen uns einfach, bis sie hier ist. Du kannst mir beim Geschirrspülen helfen, dann machen wir noch für heute Abend einen Obstsalat, Omas Lieblingsnachtisch“.

Der Obstsalat ist gerade fertig, als Lena hört, wie ein Auto die Einfahrt hereinfährt. Sie rennt zum Fenster: „Sie ist da, sie ist da“ ruft sie. Dann springt sie zur Haustüre, begrüßt Oma und drückt sie fest in ihre Arme. Oma gibt Lena ein Päckchen; ja Lena hatte Recht, Oma hat ihr tatsächlich ein Päckchen mitgebracht. Ein schönes Buch mit Bibelgeschichten.

Am Abend sitzt Oma auf Lenas Bett und liest ihr aus dem Buch vor. Sie liest vor, wie es ist, wenn Jesus wiederkommt. Oma erklärt Lena: „ Wir wissen nicht, wann Jesus wiederkommt, aber wir wissen ganz genau, dass er kommt.“ „ Ja, genau wie du, Oma!“ ruft Lena. „ Ich wusste, dass du kommst, aber ich wusste nicht wann.“ „Das stimmt“ meint Oma, „ Mutti hat mir erzählt, was du alles gemacht hast, während du auf mich gewartet hast. Dein Zimmer ist so schön hergerichtet und das tolle Bild, das du für mich gemalt hast, sind alles Dinge, die mich sehr freuen.

So soll es auch sein, wenn wir auf Jesus warten. Jeden Tag können wir fragen, was Jesus freuen würde, können unsre Aufgaben erledigen und mit Ihm in Verbindung bleiben.“

(Nacherzählt aus „365 Andachten für dich“)